

sache drohe, auf den finanziellen Schwierigkeiten, mit denen die mexikanische Regierung zu kämpfen haben soll und auf der Anwesenheit in der Armee.

Zu der Ermordung des angeblichen Deutschen v. Thadden in Mexiko (oder ähnlich) erzählt die „Post“ (Stg.), daß es sich bisher noch nicht genau hat feststellen lassen, ob man es wirklich mit einem Deutschen Reichsangehörigen zu tun hat. Aus diesem Grunde habe auch bisher keine amtlichen Schritten in dieser Sache erfolgen können. Die Ermittlungen schweben noch.

Schluß der Kaisertage in Breslau.

Breslau, 30. August. Heute abend 7 Uhr war bei dem Kaiserpaar in den Räumen des Zwingers Tafel für die Provinz. Bei der Festtafel hielt der Kaiser eine Ansprache, in der er zunächst seinen innigsten Dank für die verschiedenen Gedenktage in der Provinz Schlesien sagte. Er fuhr dann weiter fort: „Die reichen Schätze der Erinnerung an die ruhmvollen und opferreichen Zeit der Erhebung des Preußen-Volkes, die ich in der hiesigen Jahrhundert-Ausstellung heute bejubeln konnte, reden eine gewaltige Sprache und lassen die Vergangenheit mit ihren einzig in der Geschichte dastehenden Zeugnissen von unerschütterlichem Mut und Gottvertrauen, von unüberwindlicher Volkstiefe, Vaterlandsliebe und Opferwilligkeit wieder lebendig vor unser geistiges Auge treten. Wer gedächte dabei nicht mit besonderem Stolz und Dank der Ereignisse auf schlesischem Boden und aller der Helden des Schwertes, der Feder und der Feder, die an dem glücklichen Ausgang der schweren Bewährung unseres Volkes einen so wesentlichen Anteil haben. Hier in Breslau war es, wo der tiefgebeugte König den Entschluß zur Befreiung des Vaterlandes von den schwer auf ihm lastenden Fesseln des Niederdrucks faßte und sein Volk zum heiligen Kriege aufrief. Hier stellten sich die ersten Freiwilligen, freudig bereit, Gut und Blut für Ehre und Freiheit des Vaterlandes einzusetzen. Auf Schlesiens Gefilden wurden im Kampfe wider den Eroberer die ersten Großtaten von dem Volk in Waffen verrichtet.“ Der Kaiser erinnerte dann an die Ruhmestaten an der Kathack und der Reiche und hob die Begeisterung der schlesischen Jugend anlässlich der Guldigungsfeier hervor und schloß: „Solange solche Gesinnung bei alt und jung gehet und gepflegt wird, brauchen wir uns den Blick in die Zukunft nicht trüben zu lassen. Ich trinke auf das fernere Wohl und Gedeihen meiner treuen Provinz und ihrer Bewohner. Die Provinz Schlesien hurra, hurra, hurra!“

Nach der Tafel hielt das Kaiserpaar auf der Gartenterrasse und im schönen alten Garten des Zwingers längere Zeit Gerede. Um 9 Uhr brachte der Gesangsverein Breslauer Lehrer und der Späterische Männergesangsverein im Garten eine Serenade dar. Der Kaiser und die Kaiserin sind um 10 Uhr 15 Minuten mit Sonderzug nach Berlin abgereist. Die meisten hier anwesenden Persönlichkeiten verließen Breslau ebenfalls im Laufe der Nacht. Der Reichsfänger reist am frühen Abend nach Hohenstein zurück und gedenkt, sich einige Tage später ins Gebirge zu begeben.

4. Verbandstag des Vereins für Handlungs-Kommis.

Im Magdeburg, 31. August.

Der über 120.000 Mitglieder umfassende Verein für Handlungs-Kommis von 1888, der die größte kaufmännische Stellenvermittlung der Welt besitzt und Niederlassungen sowie Geschäftsstellen in mehr als 700 deutschen, ausländischen und überseeischen Plätzen zählt, trat heute hier im „Härtchenhof“ zu seinem 4. Verbandstage zusammen, nachdem bereits gestern ein Begrüßungsabend stattgefunden hatte.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Wilhelm Schilling (Hamburg), begrüßte nach einem Hoch auf den Kaiser, an den ein Guldigungs Schreiben gelangt wurde, die zahlreichen Ehrengäste und die über 800 Teilnehmer, von denen mehr als 400 Vertreter von Bezirksvereinen waren.

Hierauf erstattete der Vorsitzende der Verwaltung, Dr. Rößler (Hamburg) den

sozialpolitischen Bericht.

Aus ihm ist zu entnehmen, daß der Verein auf allen Gebieten

dann mit der wachsenden Freude an der Durchführung der Komödie die Lust an dessen Verwirklichung verloren haben. Jedenfalls wird es von der Komödie vollkommen erdrückt, es sei denn, daß man sie als Komödie inszeniert, bei dem das Komödie die Hauptrolle und das eigentliche Stück nur ein Vorwand zu diesem ist; ein origineller Unsinn! Die Streichung des Komödie ist zwar eine Wohltat; aber die Lust zwischen unseren modernen Empfinden und dem Geist, den das Stück atmet, ist damit noch nicht überbrückt. Zur Zeit Wilhelm's war das Werk die Woge des Mannes, er war absoluter Herrscher, und in die Fesseln ließen sich Frau und Kinder ohne Unterschied; widerstandsfähige Frauen wurden zur Strafe einige Male in die Theater gebracht. Mit Beziehung auf diese Verhältnisse sollte die Komödie Katharina sicherlich nur komisch wirken, ihr Kampf mit Petruchio eine Strafbühne des Mannes sein und ihre Unterordnung sich als selbstverständliches, äußerlich befriedigendes Resultat ergeben. Schopenhauer aber hat Katharina unwillkürlich mit der intuitiven Kraft des dichterischen Sehens Auge eines starken Intuitionisten ausgedrückt. Sie will keine Sache, keine Werte sein, die man den Frauen heimlich anbieten dürfte. Während die Frauen ringsum ihre Stellung als eines Geistes gebildeten Menschen, empfindet Katharina das Unrecht, Unmöglichkeit ihrer Lage. Kräftig regt sich der Stolz der Verworfenen, die einige Geisteskräfte der anderen, besonders ihrer Schwester Bianca, und vor allem die kritische Beobachtung dieser gescheiterten, romantischen Jünger, die sie sich über ihr Leben stellen, zeigen sie maglos. Sie ist nicht imstande, ihre Sache darzulegen, endlich daher ihre Unzufriedenheit in heftigen Ausbrüchen.

der kaufmännischen Standespolitik lebhaft und erfolgreich mitgearbeitet hat. Die Schaffung der sozialen Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Verbände stellt den ersten glücklichen Versuch der Zusammenfassung der in den kaufmännischen Organisationskreisen bestehenden Kräfte dar. Bei der Vertretung der Konfuzenz-Ausstellung habe der Verein eine weise Mäßigung ergriffen, um endlich Verbesserungen zu schaffen. Über eine gewisse Mindestgrenze hinaus dürften aber Angehörige der kaufmännischen Organisationen nicht verlangt werden. Eine erfolgreiche Tätigkeit entfalte der Verein, begl. die soziale Arbeitsgemeinschaft in der Angelegenheit der Erhöhung der Pfändungsgrenze, der Mindestruhezeit im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe und bei der Vertretung der Angehörigen der bei der Schaffung des Leuchtmittelmonopoles. Eine scharfe Zurückweisung erziehe das Bestreben der bundesstaatlichen Kriegsministerien, verabschiedete Offiziere im Handelsstande unterzubringen. Zur Verringerung der Not der alternden Angehörigen werde die Verbandsleitung demnächst geeignete Vorschläge machen, soweit diese im 1888er Verein organisiert sind. Eine der größten Aufgaben bestehe in der Hebung des fachlichen und allgemeinen Bildungsgrades der kaufmännischen Angestellten durch Einrichtung besonderer Fachkurse seitens der Verbände. Redner schloß mit der Aufforderung, im Interesse einer glücklichen Standesentwicklung an der Verbesserung erkannter Mängel mitzuarbeiten. (Lebhafter Beifall.) (Fortsetzung folgt.)

Luftfahrt.

Der Flug „Rund um Berlin“. Berlin, 31. Aug. Der gestrige erste Tag des vom Berliner Verein für Luftschiffahrt und den beiden Kaiserlichen Klubs veranstalteten Flug „Rund um Berlin“ hatte folgendes Ergebnis: 1. Baderlein (Otto-Eindender) 1 Stunde 35 Sekunden, 2. Stiplojef (Nennann - Stahltaube) 1 Stunde 4 Min. 55 Sek., 3. S. Stöffler 1 Stunde 5 Min. 1 Sek., 4. E. Stöffler 1 Stunde 5 Min. 20 Sek., 5. Vollmöller 1 Stunde 5 Min. 25 Sek. Die übrigen zehn Flieger folgten in kurzen Abständen. Der letzte landete um 2 1/2 Minuten nach dem ersten. — Berlin, 1. September. Der gestrige zweite Tag des Rundfluges fand einen Massenbesuch. Die zweite Runde wurde glatt erledigt. Der größte Teil der Flieger konnte den Weg ohne jede Störung zurücklegen. Nur Krieger und Stiefvater blieben auf der Strecke. Der Sieger Baderlein wurde mit großem Jubel empfangen. Baderlein hat für die drei Runden der beiden Tage 3 Stunden 1 Min. 54 Sek. gebraucht. In kurzen Abständen folgten dann Stiplojef, Linnefogel, Wölfer, Vollmöller, Thelen, Langer, Wed, Schüler, Kiehl, Friedrich, E. Stöffler, Reichelt, der fast 5 Stunden brauchte. Dann kamen noch Jmisch und Ingold mit über 17 Stunden.

Paris-Berlin-Königsberg. Paris, 30. August. Der Flieger Augustin Seguin (Paris) erhielt vom Kaiserlichen deutschen Generalkonsulat in Paris als Führer eines Zweideckers nach dem System Farman, der ein Unterzeichnungsmerkmal nicht trägt, einen Reisechein für eine Fahrt von Paris über Malmédy, Berlin nach Königsberg und darüber hinaus für die Zeit vom 31. August bis 15. September.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Sommerfest der Fortschrittlichen Volkspartei.

Im Gartenrestaurant „Orient“, unter den Eichen, feierte gestern der hiesige Wahlverein der Fortschrittlichen Volkspartei sein diesjähriges Sommerfest. Das ungünstige Wetter machte es notwendig, daß sich der größte Teil des Programms der Veranstaltung innerhalb der für den Abend der Teilnehmer viel zu kleinen Räumlichkeiten des Cafés abspielen mußte. Die Mitglieder des Vereins und die Freunde der Fortschrittlichen Volkspartei aus Wiesbaden und seiner nächsten und weiteren Umgebung waren mit ihrem Angehörigen vollständig erschienen. Stadtverordneter S. Hartmann, der Leiter des Festes, begrüßte die Anwesenden und bezeichnete es dabei als eine schöne Verpflichtung, wenn politische Vereine ein Sommerfest feiern. Hierauf sprach zunächst Rektor W. Freidenstein über die Demokratisierung des öffentlichen Lebens, ihre Notwendigkeit und ihre Grenzen.

Wegesehen von diesem allem würde schon allgemein unsere heutige Auffassung von der Stellung der Geschlechter zueinander genügen, um die brutale Art, wie Katharina von Petruchio benutzt wird, zu beurteilen; da sie uns aber durch die dem Dichter aus der Feder geflossene, psychologische Vertiefung auch menschlich näher gekommen ist, können wir ihre, der Dandierung eines Kautschuks gleichende Haltung nicht ohne Reiz mit ansehen. Petruchio hält ihr nicht nur den Spiegel vor, sondern er macht sie durch Fingern, Wachen und durch Furcht überwindlich und geistig wurde, bis zu völliger Apathie. Diese Verachtung durch rohe Gewalt anstatt durch geistige Überlegenheit war ganz im Sinne der damaligen europäischen Sitten, kann und aber wenig überzeugen. Wie aus ihr gar die Liebe entstehen soll, bleibt völlig unverständlich. Wir ist jedenfalls das ferne Mädchen des vierten Aktes, das auf Verlangen des Vaters die Sonne für den Mond hält und bereit ist, ihm die Hände unter die Füße zu legen, entsetzt weniger sympathisch als die kraftvolle, trotzig Katharina des ersten Aktes.

Die Befreiung von dem Komplex gibt der Komödie eigenes Leben und erfüllt sie aus der geistigen und lokalen Gebundenheit, unterwirft sie damit aber auch dem Risiko eines unfernen heutigen Empfindens, das sie oben verliert. Es ist außer einer radikalen Umwandlung nur ein Mittel, diese Disharmonie zu lösen, daß ist die Parabel in Russ, die alle Werte umwerft, das Böse mildert und veredelt und alle Kontraste und Widersprüche ausgleicht, wie es in der Oper „Die heilige Wälder“ verwirklicht ist.

Reizum hat mit seiner Vorbereitung — vornehmlich der prinzipiellen Einschränkung, die sich für mich ergeben hat, das Mögliche geleistet. Man kann sie eine sehr durchgehende

Ausgehend von der vor 3 Jahren erfolgten großen Einigung der Liberalen Parteien und der sich hieraus rekrutierenden inneren Kräfte bei den Reichstags- und Landtagswahlen, streifte der Redner kurz die jüngsten politischen Kämpfe im hiesigen Wahlkreis. Bei dabei auch noch kein Erfolg erzielt worden, so lasse die große, zurechtfindende Gerechtigkeit auf einen künftigen Sieg die Feiler eines Parteienfesses als begründet erscheinen. Die grundlegenden Ideen des entschiedenen Liberalismus lassen sich nicht weiter aufstellen. Sie sind das naturgemäße Produkt der großen Bewegung, die mit dem Jahre 1807 in Preußen einsetzte. — Es ist eine unbestreitbare Tatsache, daß alle großen geschichtlichen Weiterbildungen, die Wesen und geistige Kultur aufweisen, im letzten Augenblick gefördert wurden von einzelnen übertragenden Persönlichkeiten. Aber getragen mußte deren Wirken werden von dem Fortschritt oder dem gleichgerichteten Bedürfnis der großen Menge, für die sie letzten Endes arbeiteten. Die Fortschrittliche Volkspartei verlange Freiheit, Entwidlungs- und Aufstiegsmöglichkeit für alle Glieder unseres Volkes, damit der scharfe Kampf ums Dasein so geführt wird, daß Sonne und Wind gleich verteilt sind, daß jeder Bürger nur eine gottgewollte Abhängigkeit im bürgerlichen Leben kennt. „Darin gehen wir“, so fuhr der Redner fort, „auch nicht nur nach rechts eine scharfe Grenzlinie, wenn wir die Notwendigkeit der Demokratisierung des bürgerlichen Lebens betonen; wir wenden uns mit gleicher Entschiedenheit gegen die Seite, welche die Grenzen und Bedingungen derselben nicht beachtet. Unser gesamtes Wirtschaftsleben, dem gefährliche Verschärfungen in der Zukunft nicht erspart bleiben werden, unsere gesamte geistige Kultur, alles das bedarf der planmäßigen, zielbewußten Förderung der völkischen Gesamtheit. Hier gibt es keine Unterjochung des Standes und der Geburt, keine Korruption des alten Wappens oder des neuen Geldes; hier wird kein Adel vertrieben, sondern es gibt nur den einen Adel, den jeder einzelne in sich trägt, der selbstlos und freu für das Höchste einsteht, für Vaterland und Freiheit. — Als nächster Redner sprach Justizrat Dr. Solff (Frankfurt a. M.), der in kurzen Umrissen ein interessantes Bild über die Geschichte und die Entwicklung des Liberalismus in Deutschland entwarf. „Mit Stolz können wir uns“, so bemerkte der Redner, „trotz der Kleinheit der Partei an ihre Erfolge erinnern. Die zehnjährige Dienstzeit und die in Vorbereitung befindliche Novelle zum Militärstrafgesetzbuch sind dem energischen Eintreten der Fortschrittlichen Volkspartei zuzuschreiben.“ Zum Schluß seiner gehaltvollen Ausführungen brachte der Redner die Notwendigkeit zur politischen Arbeit jedes einzelnen zum Ausdruck und schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Der hiesige Landtagsabgeordnete Herr Dr. Böckl (Ingelheim), der als nächster Redner sprach, zeigte, wie die Politik aufsteigen müsse von der Kleinarbeit des Wahlkampfes im eigenen Kreise bis zur Erklämpfung des Ideals im Dienst der Menschheit. Wiesbaden und Hingen-Algen (der Wirkungsbereich des Redners) haben das gemeinsam, daß sie von Männern vertreten sind, die sich zwar nationalliberal nennen, es aber in Wirklichkeit nicht sind. In der politischen Zukunft eines Wahlkreises hängt die ganze Liebe daran, die sich zu einer Partei bekennen, und ihr nächstes Ziel muß es sein, diesen Wahlkreis zu erobern, ist es nicht in 5, dann in 10 Jahren. Vom Wahlkreis dehnt sich der politische Kampf auf die Provinz aus. Der erste Staat Deutschlands muß auch der erste Staat in der politischen Freiheit sein. Das Deutsche Reich ist ein Körper, entstanden durch die Kräfte der Freiheit und des Fortschritts, geschnitten durch die Waffe des Krieges 1870/71. Jedes Gebilde muß den Geist behalten, aus dem es entstanden ist. Das Deutsche Reich entstand aus der Demokratie der Jahre 1813/14. Dieser geistigen Wurzel, dem Geist der Freiheit und einer starken Macht gilt unsere Arbeit und unser Wunschen. Wir kennen sehr wohl die Macht eines bewaffneten Volkes, wissen aber, daß dieses Volk keine Macht erst dann voll entfalten kann, wenn hinter diesem Waffenhauch ein freies, sich seiner Kraft bewußtes Volk steht. Wir wollen keinen Internationalismus, bei dem das Gute, Große und Eigenartige des deutschen Volkes verschwindet, wir wollen aber auch keinen Nationalismus, bei dem die großen Menschheitsgüter verloren gehen. Der Kampf im Bürgerkrieg muß ausgefochten werden; im Kampf gegen rechts müssen wir den Wahlkreis erobern. Jetzt gibt es gar keine politische Gruppe, die ungeschminkt und ehrlicher für die Sache des Vaterlandes eintritt, als die Fortschrittliche Volkspartei. Unsere Tätigkeit darf aber nicht allein darin bestehen, daß wir den Wahlkreis erobern und am Stammtisch politische Gespräche führen. Wir müssen gute Menschen sein, wir müssen sein, denen man es anmerkt, daß die großen Menschheitsideale: Güte, Reinheit und Gerechtigkeit der Untergrund ihrer politischen Arbeit sind. Wenn wir die Politik auffassen als eine Betätigung allgemeiner menschlicher Kräfte, dann dürfen auch die Kräfte der Frauen nicht verloren gehen. Ihre Aufgabe ist es, die Jugend zu erziehen und in die künftigen Männer den Kern der Wahrheit, der Überzeugung und des

Regulierung des unregulierten öffentlichen Organismus nennen, an dem sich gleichzeitig ein Sünden an das andere fügte. In die Stelle der früheren Regelmäßigkeit ist Ordnung und Mäßigkeit getreten. Verständige Streikungen, zweckmäßige Ergänzungen runden das Ganze ab und vertiefen den Eindruck des Einheitslichen. Auch der nach Hapert gewordene Schicksalsschmerz hat bei Bertram erfolgreich mit moderner Komik infiziert, manche Scherze erzeugen freilich mit noch heftiger Verwunderung darüber, daß man sie jemals belachen konnte. Um die Handlung zu beleben, ließ Bertram das Stück von einem wahren Menschenkain einzelner Regimanten umschreiben, von denen viele einbürgen und wurde wegen der beschränkten Bühnenverhältnisse nicht voll zur Geltung kommen konnten; über einzelne wäre zu streichen. Bräutigam Bühnenbilder und Szenarien gaben der Handlung einen wirkungsvollen Rahmen.

Dr. Bertram als Katharina erhielt viele Blumen, wohl als Vorzeichen, denn das Mädchen liegt ihr nicht besonders. Sie hatte schon im ersten Akt etwas launenhaftes, einen gewissen Zug von Größe ließ sie bemerken. Sie schien sich auch in ihrer Rolle nicht wohl zu fühlen, und man sah es deutlich, sie stand noch nicht über ihr. Herr Rößler, Träger der entworfenen als Petruchio einen ganz prächtigen Quator, besonders bei der ersten Begegnung mit Katharina. Den fahrgelassen, hinterlassenen Schwan, den dieser will, alles wie im Wirbelwind mit sich fortziehende Jünger haben wir, wird er im Laufe der Wiederholungen sich noch zu eigen machen.

Mit großer Freude wurde der von schwerer Krankheit genesene Herr Rößler an der Stelle seiner verdienstvollen Tätigkeit begrüßt.

frühestens vor acht Tagen in Berlin eingetroffen sein. Beobachtet ist er, dem „Laf. Anz.“ zufolge, von dort nach Berlin gefahren und hat hier die Bekanntheit der Männer gemacht, die ihn beschleppet und beraubt haben. Unter den gestohlenen Papieren sind auch Zeile einer Photographie gefunden worden, die, soweit sich aus der Zusammenfassung feststellen ließ, eine Aufnahme von mehreren Personen darstellt, die sich auf die Deckung eines Dampfers lehnen. Nach dem Inhalt zweier an Bord des Schiffes nach New York aufgegebenen brieflichen Telegrammen wird gefordert, Quittungen über diese Telegramme wurden bei den Papieren aufgefunden.

Schweres Unwetter in Südwestfrankreich. Paris, 31. Aug. In Auvergne ging ein furchtbares Unwetter nieder. Die Umgebung der Stadt hat schwer gelitten; in der Stadt wurden die Dächer der Häuser einwärts gezogen und viele Häuser abgedeckt. Die Verheerungen sind in ganz Südfrankreich gewaltig, der Schaden ist groß. Auch in Toulouse, Les Landes und im Departement der unteren Pyrenäen hat das Unwetter böse gewüthet.

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

Berliner Börse. Berlin, 1. September. (Drahtbericht.) Infolge des unbefriedigenden Eisenmarktes kam es mit Ausnahme von Hohenlohe, die 2½ Proz. gewannen, zu Abschwächungen. Auf den übrigen Marktgebieten war die Tendenz etwas fester. Die günstige Geldmarktlage brachte Interesse für Bankaktien. Von Schiffahrtswerten Hansa fest; Hapag und Lloyd litten unter den Differenzen der Gesellschaft. Kanada infolge der günstigen Ernteaussichten lebhaft umgesetzt. Das Geschäft wurde später bei behaupteten Kursen ruhiger. Tagesgeld 5 Proz. bis 4½ Proz. Privatskont 4½ Proz.

Frankfurter Börse. Frankfurt a. M., 1. September. (Drahtbericht.) Die politische Entspannung scheint neben der Erleichterung des Geldmarktes der einzige Grund der festen Tendenz zu sein. Die Nachrichten aus unserer Eisenindustrie lauten wenig ermutigend; die Möglichkeit einer Ermäßigung der Preise des rheinischen-westfälischen Kohlsyndikats geben den Anlaß zur Zurückhaltung der Spekulation am Montanmarkt. Von führenden Papieren lagen Phönix-Bergbau, Deutsch-Luxemburger und Harpener etwas schwächer. In guter Verfassung lag der Markt der Transportwerte. Schiffahrtswerte behauptet. Von Elektropapieren sind Edison und Schuckert angeboten. Für Bankaktien waren leichte Kursbesserungen zu konstatieren. Rentenwerte ruhig und größtenteils gut behauptet. Das Geschäft war still. Türkentosse behauptet. Am Kassamarkt der Dividendenwerte zeigte sich vereinzelt Interesse für chemische Werte und Maschinenfabriken. Das Geschäft zeigte im weiteren Verlauf ein ruhiges Aussehen. Die Tendenz war mit wenigen Ausnahmen behauptet. Privatskont 5 Proz.

Zahlungseinstellung der Hanseatischen Bank. Die Kassen der Bank in Hamburg wurden heute wegen der bestehenden Verlegenheiten vorläufig geschlossen. Die Bank, deren Aktienkapital nur 2½ Mill. M. beträgt, ist weiteren Kreisen erst gelegentlich des Zusammenbruchs der Niederdeutschen Bank bekannt geworden. Der Fehlbetrag Ende 1912 wurde auf 1,2 Mill. M. geschätzt.

Österreichische 4½proz. Eisenbahnanleihe von 1913. Wie die „Voss. Ztg.“ hört, hat man in den Kreisen der Haupte Finance die Absicht, die Anleihe in den Berliner Umlaufverkehr einzuführen.

Industrie und Handel.

Das Kupferblech-Syndikat erhöhte den Preis für Kupferbleche wieder um 3 M. auf 180 M.

Die Preissteigerung am Hautmarkt hält weiter an. Auf der Zentral-Haut- und Felle-Auktion in Essen, welche von Händlern und Lederfabrikanten gut besucht war, wurde alles bei steigenden Preisen verkauft.

Union, Fabrik chemischer Produkte in Stettin. In der außerordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 2.100.000 M. einstimmig beschlossen. Begründet wurde der Antrag damit, daß seit der letzten Erhöhung des Aktienkapitals im Jahre 1902 die Umsätze von ca. 8.500.000 M. auf ca. 21.700.000 M. gestiegen seien. Außerdem seien in den letzten beiden Jahren ca. 2 Mill. Mark für Neubauten ausgegeben worden.

Die Naphthaproduktionsgesellschaft Gebr. Nobel hat auf ihren Aktienkapital für den Juli einen Rückgang in der Gewinnung gegen den Juni zu verzeichnen, nämlich 4.055.182 gegen 4.701.102 Pud.

Verkehrswesen.

Süddeutsche Eisenbahngesellschaft in Darmstadt. Die Gesellschaft beantragt für das abgelaufene Geschäftsjahr wieder 8½ Proz. Dividende.

Marktberichte.

Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. vom 1. September. Weizen, hiesiger und kurhessischer, 20 bis 20,50 M., Roggen, hiesiger, 16,65 bis 16,75 M., Gerste, Wetterauer, 16 bis 17 M., Franken, Pfälzer, Ried 17 bis 17,25 M., Hafer, hiesiger, 16,25 bis 16,75 M., Raps, hiesiger, 29 bis 30 M., Mais 14,40 bis 14,60 M. Alles per 100 Kilo.

Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 1. September. Kartoffeln in Wagenladung 3,80 bis 4,25 M., im Detail 5,50 bis 6 M. Alles per 100 Kilo.

Letzte Drahtberichte.

Dom Balkan.

Deutsche Einwirkung bei der Abstimmung Bulgariens?
○ Petersburg, 1. September. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatt.“) In diplomatischen Kreisen verläutet, wie aus Sofia gemeldet wird, daß der Umfassung in der Haltung Bulgariens zur Adrianopelfrage mit auf die Einwirkung der deutschen Regierung zurückzuführen ist. Der deutsche Botschafter in Sofia hat der bulgarischen Regierung geraten, mit der Türkei zu verhandeln, und dabei durchblicken lassen, daß Bulgarien bei diesen Verhandlungen auf das Wohlwollen Deutschlands und einiger anderer Mächte rechnen könne, wenn Bulgarien rechtzeitig Anforderungen machen würde.

Große Befriedigung in Konstantinopel.

Konstantinopel, 1. September. Die Tatsache, daß Bulgarien eingewilligt hat, offiziell in Verhandlungen mit der Türkei zu treten, hat hier eine leicht begreifliche Befriedigung hervorgerufen. In offiziellen Kreisen wie auch in der Presse zeigt man jedoch soviel Laizität, die Freude darüber nicht zu laut werden zu lassen. Gestern fand ein Ministerrat statt, der darüber beriet, wie die Verhandlungen zu führen sein werden.

Die Cholera in Rumänien.

wh. Bukarest, 1. September. Die letzte amtliche Cholera-statistik besagt: Früher Erkrankte 407, Neuerkrankungen 52,

zusammen 459, davon geheilt 5, gestorben 22, verbleiben 429, die sich im Militärhospital in Jimnicia und Turna befinden; 40 sind noch isoliert.

wh. Petersburg, 1. September. Die mazedonische Delegation ist hier eingetroffen.

Verstärkung der französischen Flotte um zwei Schiffeinheiten.

△ Paris, 1. September. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatt.“) Der französische Marineminister wird die bevorstehende Indienststellung zweier Panzerkreuzer zum Anlaß nehmen, um nach dem Muster anderer Kriegsmarinen die französischen Geschwader um zwei Schiffeinheiten zu verstärken und demnachst von 6 auf 8 Panzer zu bringen.

Zu Delcassés Rücktritt.

* Paris, 1. September. Vor Antritt seiner Reise nach Mittel-Frankreich wird Präsident Poincaré einen Ministerrat abhalten, dem er einige auf Veränderungen im diplomatischen Korps abzielende Anträge vorlegen wird. Delcassé wird schon vor dem 1. Januar zurücktreten. Er will der diplomatischen Laufbahn entlagen und sich auf die parlamentarische Tätigkeit beschränken.

△ Paris, 1. September. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatt.“) In Pariser politischen Kreisen verläutet, daß der Rücktritt Delcassés hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, daß die diplomatische Aktion des Herrn Delcassé bei dem Schritt Rußlands in der Kowallafage durchaus nicht befriedigt hat. Delcassé ist infolgedessen auch so wohl von der Pariser wie von der Petersburger Presse stark eingekreist worden.

Der neue österreichische Botschafter in Petersburg.

* Wien, 1. September. Die Ernennung des Sektionschefs im Ministerium des Äußern, Graf Scapary, zum Botschafter in Petersburg ist nunmehr beschlossen.

Ein Trost für die Franzosen — genügend Entgleiste.

* Paris, 1. September. Zur Frage der Fremdenlegion bringt das Blatt „La France militaire“ einen längeren Artikel, in dem es u. a. schreibt: Wir fürchten nicht, daß die Quellen unserer Fremdenlegion versiegen werden. Es werden sich stets in der Welt genügend Entgleiste finden, die gewillt sind, ein neues Leben zu beginnen. Unter guter Aufsicht gefaltet es jedoch nicht, um von den Feinden der Legion in jeder Weise anpöbeln zu lassen.

Zur Lage in Mexiko.

* New York, 1. September. Zahlreiche Amerikaner verlassen Mexiko, um nach den Vereinigten Staaten zurückzukehren, wie Präsident Wilson ihnen geraten hat. Hunderte von Flüchtlingen, die in der Stadt Mexiko angekommen sind, verlangen, nach den Vereinigten Staaten zurückgebracht zu werden. Unter ihnen befinden sich viele reiche Amerikaner, die infolge der herrschenden Zustände nicht einmal das notwendige Reisegeld aufzubringen konnten.

wh. Mexiko, 1. September. Guerra erhält täglich aus zahlreichen Staaten Angebote von Leuten, die für ihn Dienste tun wollen. Eine Abordnung aus dem Staate Morelos hat Guerra die Subskription von 3 Millionen Pesos an.

Die Belagerung von Rangoon.

wh. London, 1. September. Das „Kienjerche Bureau“ erfährt aus Rangoon vom 31. August, daß die Belagerung (Die kürzliche Meldung von der Übergabe an die Regierungstruppen hat sich also nicht bestätigt. Schriftl.) bei unveränderter Lage sich hingezogen. General Dudgeon ist bemüht, die Stadt durch eine Leichterzeugung zu erobern. Die Verteidiger, von dieser Abicht unterrichtet, bereiteten den Sturm bisher, indem sie die Stürmenden mit Handgranaten bewarfen. In der Stadt herrschen elende Zustände: Plünderung und Raub nehmen überhand. Die Geschosse der Belagerer beschädigen das Privateigentum schwer. Die Mehrzahl der Verteidiger sollen der Sache müde und zur Übergabe bereit sein, aber die aus den besten Truppen bestehende achte Division verteidigt sich hartnäckig. Die Kaufmannschaft zahlte 70.000 Dollar an den Rebellenführer Soaming; um ihn zur Übergabe zu veranlassen, wurden ihm weitere 30.000 Dollar versprochen, aber Soaming steckte das Geld ein, ohne das Versprechen zu erfüllen. Die Munition soll bereits knapp sein.

wh. London, 1. September. „Daily Telegraph“ meldet aus Schanghai vom 30. August: Am Donnerstag begann der Kampf bei Nantchang, am Freitag räumten die Rebellen beim Erscheinen von Kriegsschiffen Nantchang ohne Kampf. 1500 Mann der Südtropen sollen sich dem General Li ergeben haben. Die britischen Flugschiffe sind antwortlos angewiesen worden, keine Rebellenführer an Bord zu nehmen.

Ohne Zwischenlandung von Frankreich nach Rußland?

* Paris, 1. September. Genaue Berechnungen haben ergeben, daß der Flieger Guillaume insgesamt 1886,7 Kilometer zurückgelegt hat, während die von dem Flieger Brindejone zurückgelegte Strecke nur 1882,6 Kilometer beträgt. Guillaume hat die Absicht einen neuen Flug zu unternehmen. Wie er ironisch erklärt haben soll, will er bei dieser Gelegenheit Deutschland meiden und direkt ohne Zwischenlandung von Frankreich nach Rußland fliegen.

Große Lärmjahren in Dublin.

wh. Dublin, 1. September. Als die Lärmjahren sich gestern erneuerten, gebrauchte die Polizei wiederholt den Knüttel, eine Anzahl Personen wurde verletzt. Sodann begann der Böbel in der Vorstadt Inchicore, die Straßenbahnen anzugreifen, so daß Militär zur Unterstützung der Polizei herbeigerufen werden mußte.

* London, 1. September. Die Ausschreitungen in Dublin wurden dadurch veranlaßt, daß die Polizei zur Verhaftung eines streikenden Arbeiters schreiten wollte, den man als Mädelführer betrachtete. Seine Kameraden widerstanden sich der Verhaftung und

empingen die Polizei mit Steinwürfen. Bei dem Handgemenge wurden gegen hundert Personen verletzt und eine getötet.

Der Panamakanal vor der Vollenbung.

wh. New York, 1. September. Die letzte Barriere des Panamakanals am Pacific-Ende ist gestern durchbrochen worden. Am Dienstag beginnt man damit, die letzte Barriere am atlantischen Ende des Kanals zu zerstören.

Prompte Abfahrt des „Imperator“ von New York.

wh. New York, 1. September. Der „Imperator“ ist am Sonntag früh fahrplanmäßig von New York abgefahren. Die New Yorker Presse ist voller Anerkennung über diese Leistung. So schreibt der „New York Herald“ in einem Leitartikel, daß die Konstruktion des Schiffes ihre Probe glänzend bestanden und alles geleistet habe, was man heute erwarten kann. Die Schotten hätten sich zugleich als feuer- und wasserdicht erwiesen, so daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt geblieben sei. Das beweise auch, daß das Schiff den Hafen sicher erreicht hätte, auch wenn das Feuer auf hoher See ausgebrochen wäre. Die prompte und fahrplanmäßige Abfahrt des Schiffes bezeichnet das Blatt als den besten Beweis für die Fähigkeit, solche Unfälle glücklich zu überstehen.

6 Soldaten vom Stichtage betroffen.

* Posen, 1. September. Bei den Divisionsübungen in der Umgebung von Pissa wurden 6 Mann des 5. Pionier-Bataillons vom Stichtage betroffen. Sie wurden ins Garnisons-Lazarett gebracht. Ihr Zustand ist ernst.

Tribünen-Einsturz auf der Rennbahn.

* Lyon, 1. September. Während des gestrigen Pferderennens in Curbanne stürzte die Tribüne des Sattelplatzes ein. Nachdem die erste Welle vorüber war, schritt man zu den Rettungsarbeiten. 10 Personen wurden schwer verletzt aufgehoben.

Ein Schloß niedergebrannt.

* London, 1. September. Am Killarney in Irland wird gemeldet, daß das Schloß des Earls von Kilmare-Killarney durch Feuersbrunst zerstört wurde. Bedeutende Kunstschätze sind durch das Feuer vernichtet worden. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Mark geschätzt.

Ein Eisenbahnzusammenstoß in der Pfalz.

wh. Ludwigshafen, 1. September. Der Güterzug Nr. 821 ist in der Nacht von Samstag auf Sonntag bei der Einfahrt in den Bahnhof von Homburg (Pfalz) infolge fasscher Weichenstellung mit einem Rangierzug zusammengefallen. Ein Heizer wurde am Kopf leicht verletzt; fienfundzwanzig Wagen wurden jedoch nur unmerklich beschädigt. Der Betrieb ist nicht gestört.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

1. September, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steil, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung u. Stärke	Wetter	Temperatur	Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung u. Stärke	Wetter	Temperatur
Borkum...	768,2	SO 1	Dunst	18	Sollly...	761,0	SW 2	bedeckt	15
Hamburg...	768,2	SO 1	Regen	18	Aberdeen...	765,5	SW 3	bedeckt	11
Swinemünde...	768,2	SW 2	halbbd.	18	Paris...	765,5	SW 3	bedeckt	11
Wien...	761,2	SO 1	—	—	Wien...	761,2	SW 4	bedeckt	16
Aachen...	761,2	SW 2	bedeckt	18	Christiansund...	760,0	SW 2	bedeckt	9
Hannover...	761,2	SW 2	—	—	Kopenhagen...	759,7	SW 2	bedeckt	17
Berlin...	761,2	SW 1	wolkig	18	Stockholm...	761,2	SW 2	bedeckt	18
Dresden...	761,2	SW 1	halbbd.	18	Helsinki...	760,8	SW 4	Regen	13
Wetzlar...	761,2	SW 2	bedeckt	18	Petersburg...	763,8	SW 1	bedeckt	16
Frankfurt...	761,2	SW 2	Dunst	18	Warschau...	763,8	SW 1	bedeckt	16
Kiel...	761,2	SW 2	wolkig	18	Wien...	761,2	SW 2	bedeckt	16
München...	761,2	SW 1	halbbd.	18	Rom...	765,5	SW 1	wolkig	18
Zugspitze...	761,2	SW 1	halbbd.	18	Madrid...	765,5	SW 1	bedeckt	18
Valencia...	761,2	SW 1	halbbd.	18	Seydlitz...	765,5	SW 1	bedeckt	18

Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

30. August.	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	8 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normaldruck...	747,2	747,3	748,3	747,6
Barometer auf dem Meerespiegel...	767,0	767,1	768,1	767,4
Thermometer (Celsius)...	18,1	21,5	17,5	18,6
Thermometer (Fahrenheit)...	64,6	70,7	63,5	67,8
Relative Feuchtigkeit (%)...	81	77	85	81,3
Wind-Richtung und -Stärke...	NO 1	SW 2	SW 2	—
Niederschlagshöhe (mm)...	0,2	0,2	0,2	—

Höchste Temperatur (Celsius) 21,7. Niedrigste Temperatur 17,5.

31. August.	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	8 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normaldruck...	750,1	750,9	751,5	750,8
Barometer auf dem Meerespiegel...	770,2	770,8	771,4	770,9
Thermometer (Celsius)...	18,3	21,9	18,3	19,5
Thermometer (Fahrenheit)...	65,0	71,4	65,0	68,6
Relative Feuchtigkeit (%)...	81	77	85	81,3
Wind-Richtung und -Stärke...	SW 1	SW 3	SW 1	—
Niederschlagshöhe (mm)...	0,2	0,2	0,2	—

Höchste Temperatur (Celsius) 21,6. Niedrigste Temperatur 18,3.

Wettervoraussage für Dienstag, 2. September.

von der Meteorologischen Abteilung der Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Wolkig, zeitweise Regenschauer, warm, westliche Winde.

Wasserstand des Rheins

am 1. September:

Biedrich. Pegel: 2,00 m gegen 2,05 m am gestrigen Vormittag

Caub. „ 2,11 m „ 2,34 m „ „ „

Mainz. „ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

„ 1,26 m „ 1,30 m „ „ „

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts

5% Russen Anl.	101.
5 Chinesen von 1906	95.
4% do. von 1908	74.
3 Deutsche Reichsanleihe	74.45
2% Engl. Konsols	61.
4 Griech. Mon.	84.80
4 Janauer von 1905	92.
4% do.	11
9% Ind. Rupees Anl.	67.50
5 Mexican. kon. Anl.	94.

Chemische Reinigung
und Färberei für alle
Bekleidungs-
Gegenstände.

Gardinen- und Spitzenwäscherei.
Appretur „auf Neu“.

Lauesen & Heberlein,
Wohnungs-Entstäubung mittelst Vakuum.
Trauersachen auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.
Telephon 491 3068 4237 3789 3788 4544 3309.

Teppich-Reinigung
Reinigung und Färberei
von Möbel-
und Dekorationsstoffen.
Teppich-Entstäubung mittelst
Druckluft. 1056
Entmottung von Polstermöbeln

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft
Langgasse 16 WIESBADEN Tel. 51 u. 706
Bankgeschäfte jeder Art. Billige, sorgfältige Bedienung.
Hypotheken-Vermittlung. Leibrenten-Versicherung.
Stahlpanzer - Gewölbe (im Kellergeschoss)
mit vermietbaren Schrankfächern (Safes). 1011
(Jährl. Miete: Mk. 15.—, 10.—, 8.— u. 4.—).

Geschäfts-Uebnahme.

Meiner werten Kundschaft, sowie Bekannten hiermit zur gefl. Kenntnis, dass ich mein Geschäft an Herrn Kaufmann Hermann Gallun von hier mit dem heutigen Tage käuflich abgetreten habe. Indem ich für das mir entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Franz Flössner.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, erlaube ich mir einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend, sowie Freunden und Bekannten mitzuteilen, dass ich das Geschäft des Herrn Flössner unter der Firma

Franz Flössner Nachfolger
Inh. Hermann Gallun
Haus- und Küchengeräte, Eisenwaren

in bisheriger Weise weiterführen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den guten Ruf der Firma zu wahren und durch Lieferung nur erstklassiger Waren bei billigster Preisstellung und prompter Bedienung die mich beehrenden Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll
Hermann Gallun

seit langjähriger Geschäftsführer
der Firma Louis Zintgraf.

Wiesbaden, den 1. Sept. 1913.
Wellritzstrasse 6.

Eine Schiffsladung Ruhrkohlen

von bester Staatszucht ist für mich eingetroffen. Empfehle dieselben gegen Barzahlung zu möglichst billigen Preisen.

A. Eschbacher, Holz- u. Kohlenhandlung,
Tel. 139. Dieblich a. Rh., Adolfsstr. Nr. 10.

G. Rochow & Co.
Dampfmaschinen- u. Maschinenfabrik
Apparatebauanstalt
Offenbach a. Main.

F73

Extra-Angebot

in künstlerisch ausgeführten

Photogravuren

in 7 verschiedenen Dessins,

Blattgröße ca. 50×60 cm Stück 30 Pf.

gerahmt in eleg. schwarz. Holzrahmen Stück 2.95

K 175

BLUMENTHAL.

Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Verwaltung offener Depots.

Gebühr beträgt 40 Pf. für je Mk. 1000.— (mindestens
1 Mk. pro Jahr).

Vermietung stählerner Schrankfächer

unter eigenem Verschluss des Mieters und Mitverschluss des Vereins von Mk. 4.— an jährlich. — Für kürzere Zeit (Reisezeit sehr geeignet) entsprechend billiger. F397

Reisekreditbriefe. Fremde Geldsorten.

Coupons-Einlösung 3 Wochen vor Verfall.

An- und Verkauf von Effekten.

Provision Mk. 1.— pro Tausend. — Zeichnungen auf zur Emission gelangende Wertpapiere vermitteln wir in allen Fällen kostenfrei zu Originalbedingungen für Mitglieder.

Zeichnungen auf die mit Staatsgarantie ausgestatteten, bis 1923 unkündbaren, reichsmündelsicheren

4% Pfandbriefe

d. Hess. Landes-Hyp.-Bank

zum Vorzugskurs von 96.60 %
(Börsenkurs 97.20 %) werden bis
spätestens 6. September provisionsfrei entgegengenommen von

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft,
Wiesbaden, Rheinstraße 95.

Rheingauer Str. 15,
Rechtsanwaltsbüro,

Abschluss von Verträgen,
Klagen und Eingaben aller Art
juristisch geleitet.
Vergleiche mit den Gläubigern.

Ottomanen,

feststehend, verstellbar, veranbarbar,
gute Polsterarbeit, von 25 Mark an.

Gustav Mollath,

46 Friedrichstraße 46.

Fahrräder für Bim. u. Straße.

Verkauf u. Miete.
M. u. c. Bedienung.
Nachrichtliche und
Zimmer-Klosetts.
Kataloge gratis.
L. Hehner,
Weberstraße 3, Hth.
Tel. 3224. Repar.
prompt und billig.

Zukbodenöl

Schoppen 35 Pf.,
3 Schoppen 90 Pf.,
Glantzöl Pf. 45 Pf.,
Büchsenöl Pf. 140 Pf.,
In Stahlpöde Pf. 20 Pf.,
Blumen-Nährsalz, Herbstdünger.
C. Ziss, Bagemannstr. 31 (Wehberg.)

Einen

Sorgenfreien Lebensabend

sichere man sich durch die Benutzung der Kaiser-Wilhelms-Spende,
Allgemeinen Deutschen Stiftung für Alters-Renten-
und Kapital-Versicherung.

Protector: Se. Kaiserl. u. Königl. Hoheit der Kronprinz.

Sie versichert kostenfrei gegen zwanglose Einlagen, mit welchen jederzeit begonnen werden kann, Renten und Kapital, zahlbar vom 55. Lebensjahre an nach Wahl, auch sofort beginnende Renten:

Sie zahlt jährlich für 1000 Mk. Einlagen beim Einzahlungsalter von über (Jahre)

	53 1/2	59 1/2	64 1/2	69 1/2	74 1/2
männl. Personen	84	102	122	150	190 Mk.
weibl. Personen	70	84	100	124	162 ..

Nähere Auskunft erteilen und Drucksachen versenden die Zahlstellenverwalter Herren Gebrüder Krier, Bankgeschäft, in Wiesbaden, Rheinstraße 95, und die Direktion der Kaiser Wilhelms-Spende in Berlin SW. 68, Zimmerstraße 19a.

B17552



Die wunderbare Glätte der Haut, unmittelbar nach einer Waschung mit
präservativen, balsamartigen Wirkung.

Schon nach Gebrauch des ersten Stückes macht sich eine auffallende, sichtbar zunehmende Klarheit und eigenartige Transparenz der Haut, deutlich bemerkbar.

Die Hautoberfläche wird gleichsam konferviert, durch Hinterlassung einer ganz feinen, kaum wahrnehmbaren, aber überaus wohltuenden Schutzschicht, welche die Haut in geradezu augenfälliger Weise günstig beeinflusst und sie geschmeidig und blütenfrisch erhält.

Zur Erhaltung einer gesunden, fleckenlosen, blendend weißen Haut, gibt es kein besseres, preiswerteres Kosmetikum als Mouson's Igemo-Seife.

Mouson's Igemo-Seife

Igemo-

Grün 30 Pf.

Igemo-Blau

30 Pf. Igemo-

Gold 30 Pf.

Überall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten

J. G. Mouson & Co.

Frankfurt a. M. Gegr. 1799.



Maß-Konfektion Schneider-Kleider

Um den verwöhntesten Ansprüchen zu genügen, liefern wir für jede Figur nach ausgestellten Modell-Kostümen, Jacken-Kleider nach Maß binnen 8 bis 10 Tagen.

In Bezug auf Schnitt, Sitz und Verarbeitung
:: übernehmen wir weitgehendste Garantie. ::

Angefertigt aus

prima Kammgarn- und Coteléstoffen, sowie modernen Curl, Foulés, unter Verwendung bester Zutaten erfüllen wir die höchsten Ansprüche auf Solidität.

Preise: Mk. 55.—, 65.—, 75.—, 85.—.

Frank & Marx,

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstraße.

K 186

Es geht jeden an!

Wenn man sich gut und billig kleiden will, muß man das Wiesbadener Etagegeschäft besuchen. Da findet man stets Gelegenheitsläufe in Herren- und Knaben-Anzügen, darunter ein Posten hochgelegener Anzüge und einzelne Muster, welche ich von einer erstklassigen Herrenkleiderfabrik billig erworben habe. Ferner 1 Posten Sommer-Joppen in Leinen und Läufer, Wäschezüge, Neuheiten der Saison, sehr billig. Mehrere 100 Paar Hosen für Herren und Knaben, darunter sehr viele, die nicht mehr komplett im Nummerfortinent, werden zu und unter Einkaufspreis verkauft. 1441

Nur Neugasse 22^I, kein Baden.

MERCEDES



Mk. 12 50
14 50
EXTRA QUALITÄT
Mk. 16 50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE

Alleinverkauf:

S. Blumenthal & Co.

K 175

Kästner & Jacobi,
4 Taunusstr. 4 Coiffeure, Telefon 2787

Grösstes Spezialhaus

feinster Haararbeiten.

== Zivile Preise. ==

Handarbeiten.

Viele 1000 mod. leichte Kreuz- u. Wildreiß-Str. von 3 Pf. an bis zu den feinsten. Heber 1000 best. Damen- u. Kinderhüte bis 70 Pf. dilliger. Federn u. Flügel b. 10 Pf. an. Keine Seide, Samt u. Vänder spottbillig. Reumann Witwe, Luisenstraße 44.

Stopfwaschen,

Endulieren — Frisieren — Maniküre. Haararbeiten — Electr. Massage.

Damenfriseur André,
Langgasse 13, 1.

Auszündeholz

p. St. 2.20 Mk., p. Sad 50 Pf. u. 1 Mk., gar. trocken u. fein gespalten. Peter Debus, Blücherstr. 14, 2.
Frühbirnen 9 Pf. 10 Pf. 80 Pf. Albrechtstraße 8, 1 St.

Wohlfeile Woche!

zu vollstümlichen Preisen.

Ganz seltene Vorteile werden während unserer „Wohlfeilen Woche“ geboten. Wir legen Wert darauf, nicht Ware billig erscheinen zu lassen, sondern bringen nur anerkannt gute Qualitäten zu ganz außergewöhnlich billigen, sogenannten — volkstümlichen Preisen — zum Verkauf. Was wir durch Zufall oder Gelegenheit an guter und feuerster Ware billig einkaufen konnten, haben wir in dieser Woche ausgelegt und mit überaus wohlfeilen Preisen versehen. Nehmen Sie daher diese äußerst vorteilhafte Kaufgelegenheit wahr.

Ein Posten Kleiderstoffe u. Blusenstoffe

in Voile, Kostümstoffen (englischer Geschmack) einfarbig, und gemusterten Kleiderstoffen.

Serie I, enthaltend:	Serie II, enthaltend:	Serie III, enthaltend:
Blusenstoffe, solide Qual. in schönen Streifen . . . 75	Blusenstoffe, teils. reine Wolle in Seidenstreifen, Kostümstoffe (engl. Geschmack) 110 cm breit, nur Herbstneub., statt m 1.50 bis Mk. 2.75 . . . 95	Blusenstoffe, reine Wolle, Fantasiestoffe, reine Wolle, teils. 110 cm br., Kostümstoffe u. Kostüm-Cheviots, 110 br., Diagonal, 110 br., statt m 2.25 u. 3, jetzt m 145

Einige Hundert Hemden — Hosen — Jacken

trüb gewordene und einzelne Wäsche, nur bessere und beste Qualität.

Serie I 88 Pfg.	Serie II 1 30	Serie III 1 25
-----------------	---------------	----------------

Regulärer Wert ganz bedeutend höher.

Ein Posten Damen-Strümpfe 35	Ein Posten Herren-Hosen 25
in schwarz u. farbig, solide Qual., Paar	grau, beige, braun, solide Ware, als extra billig Paar

Mato-Hemden 95	Mato-Hemden 88	1 Post. Oberhemden 195
mit Einfag, in weiß und beige, statt Mk. 2.—	Mato-Jacken 88	darunt. einz. Oberhemd, im Werte bis Mk. 7.50, weil zurückgesetzt nur
:: :: Enorm billig. :: ::	:: :: Riesig billig. :: ::	— Sensationell billig. —

Schürzenstoffe 49	Schürzen-Druck 65
prachtvolle Ware, 120 cm breit, waschecht . . . Meter	120 cm breit, zweifach . . . Meter nur

Handtücher 15	Hemdenbiber 28	Kostnaelle 32
rot weiß, sol. wach-echte Ware . . . m	schöne wach-echte Ware . . . m	helle und dunkle Streifen, waschecht, m nur

Femmelanelle 30	Hemdentuch 18	1 Post. Bettbarthent 45
für Blusen, prachtd. Str., waschecht, m nur	28, fein- u. hartf., m 38, 28, 18	u. gestr., federbicht m nur

1 Posten Bettbarthent 65	1 Posten Bettbarthent 88
helle, hübsche Blumenmuster . m nur	helle, hübsche Blumenmuster . m nur

Beachten Sie unsere Schaufenster-Anlagen.

Guggenheim & Marx

Lieferant des Konsumvereins für Wiesbaden und Umgegend.

Marktstr. 14.

K 103

Mittwoch
Dienstag
2
September

3
ptember

Dienstag und Mittwoch

Auslage sämtlicher

RESTE

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Blusenstoffe etc.

Die Preise sind, um möglichst vollständige Räumung zu erzielen,
aussergewöhnlich billig.

Für den Herbstbedarf mache ich auf eine besonders grosse Zahl
Reste 130/150 cm breiter Jackenkleiderstoffe
(in- und ausländischer Fabrikate) besonders aufmerksam.

J. Hertz

Langgasse 20.

K199

Sie erfrischen Ihren Körper durch
„OJA“-Badesalz „OJA“.
Blendend weissen Körper
blendend weisse Haut macht OJA-Badesalz, dem Wasch- oder
Badewasser zugesetzt. Verleiht einen diskreten, zarten Duft.
Erfrischt die Nerven und Atmungsorgane, entfernt braune Flecken
und Streifen, entstanden durch engen Kragen oder Gürtel.
1 Paket OJA-Badesalz 25 Pf. und in Flaschen à Mk. 1.50 in
Vellchen, Elieder, Kiefernadel, Lavendel, Trefle, Ideal, Eau de
Cologne. — Ueberall zu haben, bestimmt:
Parfumerie Altstaetter, Ecke Lang- u. Webergasse.
Moebus, Taunusstrasse 25.
Versand: Frankfurt a. M., Oja-Parfumerie Einhorn-Apotheke,
Theaterplatz 1. F186

Briefpapiere
Für alle Zwecke.
Reiche Auswahl.
Albert Pauli
Rheinstr. 33
1457

Reklamemarken
fertigt nach eigenen Entwürfen die
Graphische Kunstanstalt
Edm. Struth, Wiesbaden
:: Telefon: 378 :: Göbenstrasse 9 ::

Staunend billig
kauft man in der
Möbelhandlung F. Fuhr
Gleichstrasse 36
Schlaf-, Wohn- und Esszimmer,
solid gearbeitet.
Auch stets Gelegenheitskäufe auf Lager.
Eigene Polsterei im Hause.
Durch pündige Barcinkäufe bin ich in der Lage, sehr billig zu verkaufen.
Auch werden Möbel in Tausch genommen. B17515

Neuheit! Neuheit!
Bei Einkauf v. Helbachs
Rhenus-Borax
Seifenpulver, Paket 15 Pf.
und Helbachs
Rhenus-Dreiteil
Seife
1 Stange = 3 Stück 25 Pf.
erhält man gratis auf jedes
Paket oder Stange eine
Reklame-Sammel-Marke
der neuen interessanten
Kriegs-Serien
1. Befreiungskriege 1813,
2. 30 jähriger Krieg,
3. Balkankrieg. F73

Haarnetze
billigste
Drogerie Backe.

Wir empfehlen und
zur Ausführung von
Umzügen
jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur
Lagerung
von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbel-
stücken, Flügeln, Pianinos, Koffern u. Reisegepäck
unter Garantie
in unserem massiven, feuersicheren, staub- und ungezieferfreien
Lagerhause
Adolfstrasse 1, an der Rheinstrasse.
Speditionsgesellschaft Wiesbaden.
G. m. b. H. 1225
Bureau: Adolfstrasse 1. Telephon 872

L. D. Jung Küchen-Einrichtungen. L. D. Jung
Kirchgasse 47. Kirchgasse 47. K2
Besichtigen Sie ohne Kaufzwang die 10 Musterküchen.
Gediegene Ausführung — Praktische Zusammenstellung — Vorteilhafteste Preise u. Bedingungen — Kataloge kostenlos — Versand franko Fracht u. Verpackung.

Walhalla.

Vom 1. September ab allabendlich:
Kapellmeister Denato Virgilio
 mit seiner berühmten Kapelle.

Dienstag, 2. September:

Grosse Sedanfeier.

Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden.

Sonntag, den 7. September:

9. Hauptwanderung vom Rhein zur Lahn.

Abfahrt 4⁵⁵ nach Braubach. Haupttrast in Nassau (Unionbrauerei). Teilnehmerticket (1.30 f. Essen) an den bekannten Stellen u. Donnerstagabend im Klublokal. Vorherige Lösung bis Samstagabend erwünscht. F 415

Führer die Herren: Carl Fleischer u. Dr. Mielh.

Gäste willkommen. — Näheres siehe im „Redaktionellen“ unter Sport.

Lokal-Gewerbeverein Wiesbaden. E. V.

Donnerstag, den 4. September, vorm. 8³⁰ Uhr:

Ausflug nach Frankfurt a. M.

Besichtigung des Sendenbergschen Museums, der Gasausstellung, Rundfahrt durch den Osthafen, Dampferfahrt nach Schwanheim. (Schiffenfahrt.)

Ermäßigter Fahr- und Eintrittspreis M. 3.30.

Der Betrag ist bei der Anmeldung, die spätestens Mittwoch, den 3. Sept., mittags 12 Uhr, in unserer Geschäftsstelle bewirkt sein muß, zu entrichten.

Die verehr. Mitglieder nebst Familien, sowie Freunde des Vereins sind zur Beteiligung höflichst eingeladen. F 411

Der Vorstand.

Israelitische Kultusgemeinde.

Infolge des Ablebens des bisherigen Vorstandsmitgliedes unserer Gemeinde, Herrn Jakob Hirsch, wird am Sonntag, den 14. September 1913, vormittags von 10 bis 11^{1/2} Uhr, im Gemeinde-Saal, Schulberg 3,

die Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes

stattfinden, zu welcher die steuerzahlenden Gemeindeglieder hierdurch höflich eingeladen werden. — Die Liste der Stimmberechtigten liegt von heute ab 8 Tage, vormittags von 9—1 Uhr, im Gemeinde-Amtszimmer, Einser Str. 8, zur Einsichtnahme offen. F 302

Wiesbaden, den 1. September 1913.

Der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde.

Der Vorsitzende: Simon Heß.



A.L. ERNST.
 Nerostraße 1.

Garantiert

Alter Heidelbeerwein!!

per Hl. 65 Pf. B 16594

Vorzügl. Wein für Reichhaltige und Magenkräfte. Niedertagen in allen Stadtteilen. Man achte genau auf Etikett mit f. b. Medaille.

Zum Ansehen:

In Nordhäuser . . . per Hl. 1.20

In Danborner . . . per Hl. 1.20

Einmacheflig . . . per Liter 24—30 Pf.

Garant. Weineffig . . . 35 Pf.

Bei Mehrabnahme billiger.

Obstweinfabrikerei

F. Henrich,

Wälderstraße 24. Tel. 1914.

Bester Mittagstisch

Wiesbadens,

anerkannt erstklassig, empfiehlt

Max Christians, Privatkoch,
 Rheinstraße 62.

Aus Kurnilch täglich frisch
 hergestellte

Dieckmilch

D. Kraft's Milchbureau

Drohheimer Str. 107. Telefon 655.

Leute eßt Hammelfleisch!

Jetzt ist die rechte Zeit.

Es empfiehlt sich in nur erstklassiger Ware die
Spezial-Hammel-Mehlgerei u. S. Schamp

Telefon 90. Kirchgasse 9. Telefon 90.

Schlüterbrot!

ist das beste Vollkornbrot u. von höchstem Wohlgeschmack.

fordern Sie nur dieses.

Brot = Abbruch!

Rheinl. Bauernbrot, 50 Pf., 50 Pf., nur bei C. Werner, Drohheimer Straße 31.

Speisefartoffeln,

prima gelbe gelbfleischige, Schneeflocken, Eierkartoffeln kaufen Sie am besten bei Otto Unkelbach, Schmalbacher Straße 91.

Germania Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden

Wir bringen hiermit ergebenst zur Kenntnis, dass seit Juli d. J. neben unserem anerkannt vorzüglichen hellen und dunklen Lagerbiere, auch ein Spezial-Bier unter der Marke „Germania-Pilsener“ zum Ausstosse gelangt. — Unser „Germania-Pilsener“ ist aus bestem Böhmischem Malze u. allerfeinstem Saazer Hopfen hergestellt, also aus Rohmaterialien, die den Pilsener Brauereien ebenfalls nicht besser und nicht feiner zur Verfügung stehen. Wir geben uns deshalb gerne der Erwartung hin, mit diesem Spezialbräu dem verehrlichen Publikum und namentlich unseren Freunden u. Gönnern einen vollwertigen Ersatz für das echte Pilsener Bier zu bieten.

„Germania-Pilsener“

gelangt in den folgenden Lokalen zum Ausstosse:

Badhaus-Restaurant Th. Schleim Wwe., Am Kaiser-Friedrich-Bad 6.
 Hotel-Restaurant „Epple“, A. Epple, Körnerstrasse 7.
 Badhaus und Hotel-Restaurant „Europäischer Hof“, Langgasse 34.
 Abends von 6 Uhr ab direkt vom Fass.
 Hotel „Zum Neuen Adler“, Leonhard Vöth, Goethestrasse 16.
 Restaurant „Gambrinus“, Heinrich Jahn, Marktstrasse 20.
 Restaurant Wies (Hans Frings), Rheinstrasse 63.
 Restaurant Goebel, Inh. Hch. Holtmann, Friedrichstrasse 31.

Jos. Decker, Café Orient.
 Franz Daniel Wwe., „Zur Waldlust“, Platter Strasse 73.
 Restaurant „Wartburg“ (Karl Dauer), Schwalbacher Strasse 51.
 Restaurant „Turnverein“ (L. Rosmanith), Hellmundstrasse 25.
 Restaurant „Babarossa“ (Fritz Born), Rheingauer Strasse 9.
 „Zum Kaiser Wilhelm“ (Jakob Fürst), Hellmundstrasse 54.
 „Zur Quelle“ (V. A. Kesselring), Mainzer Strasse 99.
 Adolf Brech, Bahnhofstrasse 20.

Ausserdem ist unser helles und dunkles Lagerbier und unser „Germania-Pilsener“ in Flaschen-(Original-Brauhaus-Füllung) in den meisten Flaschenbierhandlungen, sowie in allen unseren Bierlokalen, als auch in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen (Spezerei-, Viktualien- und sonstigen einschlägigen Geschäften) erhältlich.

Hochachtend

Die Direktion.

Wiesbadener Kurtheater.

Mittwoch, den 3. September 1913, abends 8 Uhr,
Eröffnungsvorstellung! Der Schlager der Saison:

Der lachende Ehemann.

Operette in 3 Akten von E. Eysler.

Berlin 200. Aufführung.

Wien 200. Aufführung.



Einmach-Gläser,

billiges, zuverlässiges Konservenglas,
in jedem Apparat verwendbar,
System Lasch u. Bavaria.
 $\frac{1}{2}$ 29, $\frac{3}{4}$ 32, $\frac{1}{2}$ 35, 1 39, $1\frac{1}{2}$ 47 Pf.
Glas komplett mit Deckel und Gummiring.



Imperial

in jedem Apparat verwendbar,
ähnlich wie Rex- u. Weckgläser, nur bedeutend billiger.
 $\frac{1}{2}$ 45, $\frac{3}{4}$ 50, $\frac{1}{2}$ 55, 1 60 Pf.
Glas komplett mit Deckel und Gummiring.

Einmach- und Geleegläser von 5 Pf. an.

Stein-Konservenkrüge

mit Glasdeckel, komplett,
 $\frac{1}{2}$ 45, $\frac{3}{4}$ 50, 1 60, $1\frac{1}{2}$ 70, 2 85 Pf.

Saftpresen von 6 Mk. an.

Einkoch-Apparate (komplett) von 7.50 Mk. an.

Mess. Kessel in jeder Grösse.



Süd-Kaufhaus,

Inh.: F. Knapp,
Ecke Moritz- u. Gerichtsstraße.
Tel. 3353. Tel. 3563.



Meine Sommerware muss fort,
um Platz für die Winterware zu bekommen.

300 Herren- u. Knaben-Sommer-Anzüge,
Lüster-Saccos, Sommerjoppen,

Wasch-Anzüge für Kinder in allen Grössen,
ca. 300 Herren- u. Knaben-Hosen,
nur bessere Ware, werden zu u. unter Einkaufspreis abgegeben.

Kleiderhaus „Westend“

D. Birnzwieg (früher Schwalbacher Str. 44, Allseite),
jetzt Wellritzstr. 12, Ecke Helenenstr.



Kohlen,

Brickts — Anthracitkohlen,
Brechtols für Zentralheiz.,
Brenn- und Anzündholz,

liefert zu billigen Preisen und prompter Bedienung

Kohlenhandlung C. Wengandt,

Horkstraße 3, 1. Kerostraße 38, 1.
Büro: Telefon 3365. Lager: Telefon 2207.

Wiederbeginn der Kurse

Hygienisch-ästhetisches Turnen und Atem-Gymnastik

System Mensendieck.
Einzel-Unterricht in und außer dem Hause. Spezialkurse für
Korpulente, Schwächliche u. Nervöse. Anleitung zu tägl. Ueben
zu Hause und mit Kindern. Prospekte. Referenzen hies. Aerzte.

Hilke Schütz (Dipl.), Nikolastraße 21, 1.

Nur im 1. Stod.
2000 Paar Schuhwaren für
Herren, Damen und
Kinder, gute Passform
werd. bill. verk. Martstr. 25, im 1. Stod.

Garantie-Bahnbürsten

von 25 Pf. an. 1430
Drogerie Nassovia, Kirchgasse 20.



1 Kilo strichfertiger Fussbodenlack

in jeder Farbe, über
Nacht trocknend,
Mk. 1.—

Parquetwachs
in allerbesten Qualität
Pfd. 80 Pf., Kilo Mk. 1.50,
Grene in allen Grössen,
Meico u. Parquetrose,
die nicht glättenden und nass-
wischbaren Bohnermassen,
In Stahlspäne
 $\frac{1}{2}$ Pfd. 25 Pf., $\frac{1}{4}$ Pfd. 40 Pf.,
Staubfreies Fussboden-Oel
Liter 45—65 Pf.

Drogerie Alexi,
Miehlberg 9 — Telefon 652.

Reform- Hundekuchen „Nagel“

ber die Hunde gesund und leistungsfähig erhält, sehr gerne gefressen wird und eine runde Form hat, empfiehlt Apotheker Otto Siebert, Wiesbaden.

Wanzen mit Brut

vertilgt allein u. Garantie
Lehmann's
Desinfektionsinstitut
„Hygiea“,
Hellmundstr. 27. Tel. 2282.

In 14 Tagen

wurde ich von einem
3jährigen chronischen
Hautausschlag

durch Gebrauch von Obermeyer's
Medizinal-Verba-Seife vollständig be-
freit, schreibt M. Geller i. Rotterdam.
Verba-Seife à Stüd 50 Pf., 30 %
verfärbtes Präparat M. 1.—, Jar
Radbehandl. Verba-Grene à Tube
75 Pf., Glasdose M. 1.50. Zu haben
in den Apotheken u. Drogerien von
F. S. Müller, Bremer (H. Disgen),
Wilm. Madenheimer, M. Wittel,
H. Graefe, R. Senb, E. Rimmel,
G. Meubus, S. Kneip, Chr. Tauber,
Radefeld, F. Wieg, G. Strub, R.
Brosch u. Otto Wille.
Bestandteile: 90 % Seife, 3.5 %
Clematis erecta, 2 % Salvia, 3.5 %
Herniaria, 1 % Arnica. F 76

Gummi-Betteinlagen

garantiert wasserdicht, für Wöchnerinnen, Kranke und
Kinder, Meter von 1.50 Mk. an.
Windelhöchen, bester Schutz gegen Erkältung, zur
richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Para-
gummistoff, sehr haltbar, von 1.75 Mk. an. 1246
Sämtl. Artikel zur Wöchnerinnen-, Kranken- u. Kinderpflege.

Chr. Tauber Nachf. R. Petermann

Fernspr. 717. Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 20.



Kolossaler Fischfang

daher Dienstag auf dem Markte

Billiger Seefisch-Verkauf.

Frisch vom Fang in Eispackung kommen zum Verkauf:

Grosser Schellfisch 25, ohne Kopf 30, Ausschnitt 35.

Mittelschellfisch 20, Bratschellfisch 15 Pf.

la Dorsch, 2—5pfündig, Pfd. 20 Pf.

la Kabeljan, $\frac{1}{2}$ Fisch 25, ohne Kopf 30, Ausschn. 35.

ff. Silberlachs $\frac{1}{2}$ Fisch 28, ohne Kopf 35, Ausschn. 40.

ff. Seelachs $\frac{1}{2}$ „ 20, „ „ 25, „ 30.

ff. Seehecht $\frac{1}{2}$ „ 35, „ „ 40, „ 50.

Hochf. Heilbutt im Ausschnitt 90 Pf.

NB. Die Fische sind jetzt von ganz hervorragender Qualität,
bedeutend fetter und schmackhafter wie im Winter!

Zur Einführung!

Morgen
erhält jeder Kunde
gratis

1 Fl. Carmol und 10 Wattestäbchen.

Drogerie Bruno Backe,

Taunusstraße 5, gegenüber dem Kochbrunnen.

Reklame-Marken

worden in der Haushalt- und Bader-Abteilung
ausgegeben.

Stellesuchende u. Prinzipale

benutzen mit bestem Erfolge unsere aner-
kannt leistungsfähige Stellenvermittlung,
die über 77,000 Vermittelte,
bis jetzt Verlangen
Sie kostenlose Zusendung d. Prospekts 55,
Kaufmännischer Verein, Frankfurt a. M.

F 131



Kohlen-Vertrieb.

Adelheidsstraße 46. Fernruf 1786.
Baggerweiser Verband erstklassiger Kohlen und Koks direkt ab See.
Vorteilhafte Bezugsquelle für Händler und Großbezüge.
Man verlange jetzt Offerte für Winterbedarf.

Billetts London über Vlissingen

z. Original-Bahnpreis, sowie Reservierung von Kabinen oder Betten auf den Dampfern,
bei rechtzeitiger Bestellung kostenlos, im

Reisebureau Born & Schottenfels,
nur Hotel Nassauer Hof. Telefon 680. 1318

